BALZERS

9496

Informationsmagazin
der Gemeinde Balzers

Nr. 196 | April 2016

Energiestadt Balzers
heute für morgen

Wohnen im Alter in Balzers

Aus dem Gemeinderat (Seite 4)

Lebenshilfe Balzers – ein Generationenprojekt

Lebenshilfe Balzers (Seite 9)

Neue Motorspritze für die Feuerwehr

Balzner Buntes (Seite 21)

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Die Natur ist erwacht und der Frühling zeigt sich – zumindest tageweise – von seiner schönsten Seite. Das macht Lust, wieder vermehrt ins Freie zu gehen, die Landschaft zu geniessen und Sonne zu tanken. Auch unsere Frühlingsausgabe des Gemeindemagazins «9496» kündet von dieser Lebenslust in Balzers. Wir schauen zurück auf das vielfältige Geschehen der letzten Zeit, blicken aber ebenso voraus auf Kommendes.

Es ist wieder Wochenmarkt-Saison. Jeden Donnerstag laden zahlreiche Anbieter mitten im Dorf zum Einkaufen ein und natürlich gibt's bei diesem beliebten Treffpunkt auch Gelegenheit zum Verweilen, etwa bei Kaffee und Kuchen. Das Kulturzentrum Alter Pfarrhof wagt sich ab dem 1. Mai mit der Konzertreihe «Live um 11» auf neues Terrain und bereichert das Balzner Kulturangebot. Jeweils am Sonntagvormittag um 11 Uhr steht im Alten Pfarrstall eine Stunde voller Musik auf dem Programm. Wir dürfen gespannt sein auf die vier bisher geplanten Konzerte. Ebenso gespannt und freudig erwarten wir Mitte Juni die Springkonkurrenz des Pferdesportvereins Balzers sowie eine Woche später den Energie- und Umwelttag im Neugrüt. Vorfreude herrscht auch heute schon wieder auf das Programm des Kultur-Treffs Burg Gutenberg, das einige Abende im schönen Ambiente der Burg und für einmal auch rund um den Burghügel verspricht. Alle Anlässe der kommenden Monate sind im Veranstaltungskalender hinten im «9496» oder unter www.balzers.li zu finden.

In unserem Gemeindemagazin wird immer auch zurückgeschaut - und das lohnt sich gerade in dieser Ausgabe sehr. Seit Anfang 2016 hat der Verein Familienhilfe Balzers einen anderen Namen: Lebenshilfe Balzers. Der Verein führt neu auch unser Pflegeheim Schlossgarten und kann so für unsere älteren Mitmenschen Dienstleistungen zu Hause und im Heim aus einer Hand anbieten. Dieses sicherlich historische Ereignis wurde im Februar mit dem Tag der offenen Tür im frisch sanierten und erweiterten Schlossgarten gebührend gefeiert. Solche Projekte gehen oft auf jahrelange Abklärungen und Planung zurück, so auch die Erweiterung des Pflegeheims Schlossgarten, wo der Startschuss bereits im Jahr 2010 gefallen war.

Der Gemeinderat ist als strategisches Organ der Gemeinde für die langjährige Entwicklung verantwortlich. Zu diesem Zweck muss er jeweils für vier Jahre im Voraus eine Finanzplanung verabschieden, in der die erwarteten Einnahmen und laufenden Ausgaben mit den vorgesehenen Projekten zusammengetragen werden. Natürlich muss es gelingen, über die Jahre hinweg ein mindestens ausgeglichenes Verhältnis zwischen Einnahmen und Ausgaben zu erreichen. Im April und im Juni beschäftigt sich der Gemeinderat an Workshops mit der Strategieplanung für die nächsten Jahre. Einfliessen werden die Ideen des aktuellen Gemeinderates, aber auch die Vorarbeiten der letzten Jahre müssen berücksichtigt werden. Sicherlich werden wir an den bekannten Themen wie Wohnen im Alter, Dorfplatz, Benutzung Burg usw. dranbleiben.

Wie es dem Gemeinderat im letzten Jahr geglückt ist, die Ausgaben und Einnahmen in der Waage zu halten, wird die Rechnung 2015 zeigen. Sie wird nach der Abnahme durch den Gemeinderat mit textlichen Ergänzungen veröffentlicht und soll im Juni an alle Haushalte verschickt werden.

Zum Schluss möchte ich auf einen weiteren Beitrag in dieser Ausgabe des «9496» besonders hinweisen. Wir alle haben Verwandte, Bekannte im Ausland. Balznerinnen und Balzner sind an vielen Orten in der Welt zu Hause und verbringen dort ihr Leben, so auch Schwester Rebecca. Bei ihrem letzten Heimaturlaub hatte ich die Gelegenheit, mit ihr zu plaudern – über Gott und die Welt. Es beeindruckt mich, wie sie seit Jahren ihre Schaffenskraft einsetzt, um den Menschen in Peru das Leben zu erleichtern. Dabei zählt sie auch auf die Hilfe aus ihrer Heimat und freut sich über jeden Zustupf.

In diesem Sinne wünsche ich allen schöne Sommermonate. Ich freue mich auf Begegnungen an den vielen Veranstaltungen in Balzers und wünsche viel Spass beim Lesen im «9496».

Hansjörg Büchel
Gemeindevorsteher

Aus dem Gemeinderat 4

Aus der Bauverwaltung 6

Lebenshilfe Balzers 9

Alter Pfarrhof 12

Jugendseite 14

Die Gesunde Seite 15

Gemeindeanlässe 16

Balzner Buntes 18

Gemeindeverwaltung 30

Menschen 31

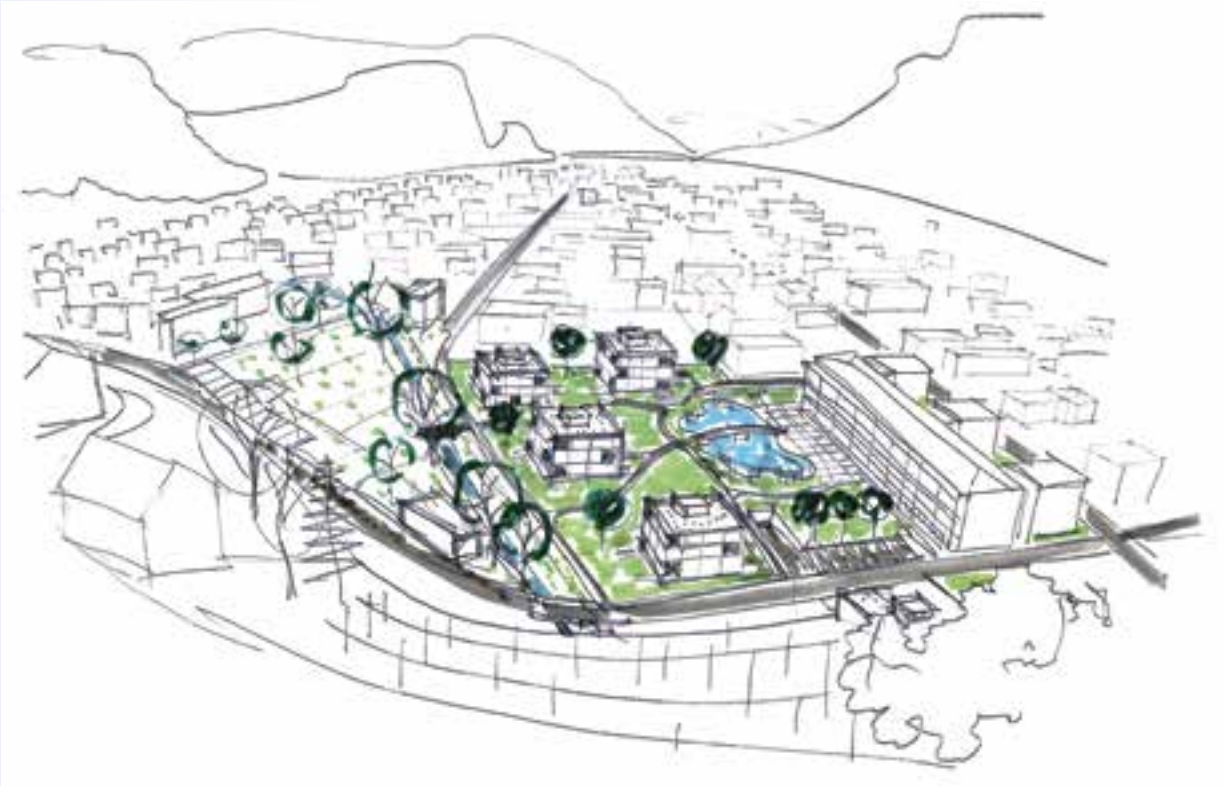
Wohnen im Alter in Balzers

Mit dem Um- und Erweiterungsbau des Alters- und Pflegeheims Schlossgarten (APH) und dem am 1. Januar 2016 erfolgten Zusammenschluss des APH mit der Familienhilfe konnten zwei der drei Eckpfeiler der Alterspolitik Balzers bereits umgesetzt werden. Die Bereitstellung von geeignetem Wohnraum für ältere Mitbewohnerinnen und Mitbewohner oder für Personen mit besonderen Bedürfnissen als dritter Eckpfeiler dieser umfassenden Politik kann nun konsequent vorangetrieben werden.

Wie in der letzten Ausgabe unseres «9496» berichtet, hat sich der Gemeinderat mit dem dritten Eckpfeiler der Alterspolitik beschäftigt – der Bereitstellung von Wohnraum für ältere Mitbewohnerinnen und Mitbewohner und für Personen mit besonderen Bedürfnissen. Die Bereitstellung eines solchen Wohnungsangebotes wird derzeit in vielen Gemeinden geprüft oder es gibt bereits Projekte. Dabei gibt es nicht die eine richtige Lösung. Die Lösung ist jeweils auf die örtlichen Gegebenheiten, die konkreten Bedürfnisse vor Ort und die weiteren Betreuungsstrukturen in einer Gemeinde abzustimmen.

Gemeinde steht in der Pflicht

Der Anteil der älteren Bevölkerung wird auch in der Gemeinde Balzers zunehmen. Bis ins Jahr 2050 wird der Anteil der über 65-Jährigen auf rund ein



Drei Skizzen zu Machbarkeitsstudien zum Thema «Wohnen im Alter» im Schlossgarten (mit möglicher Erweiterung APH)

Viertel der Gesamtbevölkerung zunehmen und der Anteil der über 80-Jährigen wird auf rund einen Zehntel ansteigen. In absoluten Zahlen ist das eine Verdoppelung bei den 65-Jährigen und eine Verdreifachung bei den über 80-Jährigen gegenüber heute. Es ist die Pflicht der Gemeinde, sich somit der Frage anzunehmen, wie der Wohnungsmarkt für diese Personen aussehen soll und welche Rolle die Gemeinde dabei selbst übernehmen soll.

Wohnungen für selbstständige Haushaltsführung

Bei der Bereitstellung von geeignetem Wohnraum für ältere Mitbewohnerinnen und Mitbewohner geht es nicht um die Bereitstellung von Alterswohnungen im herkömmlichen Sinn. Es geht um die Bereitstellung von Wohnungen, die so ausgestattet sind, dass bei einer reduzierten Selbstständigkeit eine Person immer noch selbstständig einen Haushalt führen oder bei Bedarf sehr spezifische Hilfe beanspruchen kann. Ein wichtiges Anliegen des Gemeinderates ist es auch, dass diese Wohnungen für diese Personen in der Miete erschwinglich bzw. wirtschaftlich tragbar sind. Bei den Wohnungen handelt es sich von «aussen gesehen» um ganz normale Wohnungen mit einer «eigenen Adresse».

Balzers hat Standort mit Potenzial

Mit dem Gebiet im Schlossgarten ist die Gemeinde im Besitze eines sehr guten Standortes für ein solches Wohnungsangebot. Die Lage ist zentral und hat die Nähe zum APH, um Versorgungsdienstleistungen von diesem aus in den Wohnungen anbieten zu können. Die Gemeinde hat die Potenziale an diesem Standort untersucht. Dabei ging es nebst der Prüfung der baulichen Möglichkeiten auch um die Frage der Erschliessung und der Wahrung von Erweiterungsmöglichkeiten für das APH. Die Studie bestätigte das grosse Potenzial an diesem Standort und die guten Möglichkeiten, das Gesamtgebiet in Etappen zu entwickeln und so auch längerfristig auf die effektiven Bedürfnisse reagieren zu können.

Erste Etappe mit rund 40 Wohnungen

Eine erste Etappe soll rund 40 Wohnungen umfassen. Bereits bei der ersten Etappe geht es auch darum, die Erschliessung und die Umgebungsgestaltung im Sinne eines Gesamtkonzeptes zu planen. Nachdem

die Machbarkeit und die Kosten einer solchen ersten Etappe geprüft sind, wird der Gemeinderat in einem nächsten Schritt klären, wer diese Wohnungen erstellen, wer finanzieren und wer sie letztlich betreiben soll und welche Rolle die Gemeinde dabei selbst übernimmt.

Der Gemeinderat wird das Projekt «Wohnen im Alter» mit hoher Priorität vorantreiben. Dabei ist sehr wichtig, die anstehenden Entscheide auf einer soliden Grundlage zu treffen. Die Gemeinde hofft, schon bald weiter über das Projekt informieren zu können.

Tiefbauprojekte 2016

Im Jahr 2016 sind zahlreiche Baustellen im Bereich des Tiefbaus geplant. Es handelt sich um die drei Werkleitungs- und Strassenbauprojekte Winkel (2. Etappe), Böngerta und Grashalda, um die Sanierung der Meteorleitung Prafatell sowie um die Sanierung des Rheindamm-Belags vom Freiaberg bis zum Hettabörgleweg.

Von Mai bis November 2016 stehen auf Balzner Gemeindegebiet fünf Tiefbauprojekte an. In erster Linie wird dabei bestehende Infrastruktur saniert oder ersetzt, fallweise vervollständigen ergänzende Massnahmen wie etwa die Erneuerung von Strassenbeleuchtung oder der Einbau von Fussgängerquerungen die Projekte.

Werkleitungs- und Strassenbau Winkel 2. Etappe

Die 2. Etappe des Werkleitungs- und Strassenbauprojekts Winkel erstreckt sich von der Kreuzung Stadel/Zwischenbäch bis zur Landstrassen-Einmündung Winkel. Auf dem gesamten Abschnitt wird die Wasserleitung erneuert. Die Abwasserleitung wird auf dem Abschnitt Brücke Zwischenbäch bis zur Landstrasse neu als Trennsystem ausgebaut. Das heisst, dass es künftig eine Meteorleitung für das Regenwasser und eine Mischwasserkanalisation für das Schmutzwasser geben wird.

Das bestehende Regenbecken Winkel wird hinsichtlich der Zugänglichkeit, des Stauvolumens und der Abflussregulierung optimiert. Die bestehende Brücke muss aufgrund ihres schlechten Zustandes komplett neu gebaut werden. Aufgrund des schlecht tragfähigen Baugrundes erfolgt die Lastabtragung über Pfähle. Im Zuge der Neuerstellung wird die Brücke leicht erhöht angeordnet. Dadurch kann die Abflusskapazität im Binnenkanal erhöht werden, ohne dass bei Hochwasserereignissen die Brücke eingestaut wird.

Die bestehende Strassenbeleuchtung wird im Zuge des Trasseneubaus der Liechtensteinischen Kraftwerke komplett erneuert und mit LED-Leuchten ausgestattet. Durch die umfangreichen Arbeiten in der Strasse ist ein kompletter Neubau der Randabschlüsse und der Beläge erforderlich. Die Bauarbeiten erstrecken sich von Mai bis Oktober 2016.

Werkleitungs- und Strassenbau Böngerta

Der schlechte Zustand der Trinkwasserleitung und der Abwasserleitung sind die Gründe für den kompletten Werkleitungs- und Strassenbau der Strasse Böngerta. Auf der Strassenspange zwischen der Finne und der Mariahilfstrasse werden auf einer Länge von rund 240 m sämtliche Leitungen erneuert. Von Seiten der Gemeinde Balzers sind dies die Wasserleitung, die Abwasserleitung und die Strassenbeleuchtung.

Im Zuge der Arbeiten wird im Bereich der Einmündung in die Mariahilfstrasse eine Trottoirüberfahrt gebaut. Die Bauarbeiten erstrecken sich von Mai bis Oktober 2016.

Werkleitungs- und Strassenbau Grashalda

Die Abwasserleitung Grashalda aus dem Jahr 1971 ist in Bezug auf die hydraulische Abflusskapazität zu gering bemessen, so dass es bei Regenereignissen zu Rückstauungen kommt. Dieser Umstand führt dazu, dass die Leitung gänzlich ersetzt werden muss.

Hydraulische Engpässe sind teilweise auch bei der Abwasserleitung Neue Churerstrasse vorhanden. Im Zusammenhang mit der Evaluierung der Fremdwassereintritte in die Kanalisation konnte festgestellt werden, dass Hang- oder Sickerwasser konstant in

die Mischwasserkanalisation gelangt. Eine kompakte Lösung für die Problemstellung sieht nun vor, dass nebst der Vergrösserung der Abwasserleitung in der Grashalda neu eine Entlastungsleitung in den St. Kathrinabrunnabach verlegt werden soll.

Der Werkleitungsbau Grashalda sieht weiters die Erneuerung der Wasserleitung und der Infrastruktur der Strassenbeleuchtung vor. Die Strasse muss aufgrund der umfangreichen Werkleitungsarbeiten erneuert werden. In diesem Zusammenhang sollen auch zwei mängelbehaftete Fussgängerquerungsstellen (Einmündung Landstrasse – Alte Churerstrasse) verbessert werden. Bei beiden Stellen ist jeweils eine Trottoirüberfahrt vorgesehen. Der Wunschlinie der Fussgänger wird somit entsprochen und auch die Anforderungen in Bezug auf einen behindertengerechten Ausbau werden erfüllt. Die Bauarbeiten erstrecken sich von Juni bis November 2016.

Sanierung Bachleitung Prafatell

Im Zusammenhang mit der Zustandserfassung der Kanalisationen wurde festgestellt, dass die bestehende Meteorleitung (Ableitung Murabächle und unverschmutztes Regenwasser) grosse bauliche Schäden aufweist. Aufgrund des Schadensausmasses muss auf einem Leitungsabschnitt von zirka 110 Metern Länge die komplette Leitung erneuert werden. Eine Robotersanierung ist hierfür nicht geeignet.

Die Erneuerung der Meteorleitung erfolgt in der gleichen Trasse wie die bestehende Leitung. Der bestehende Sohlabsturz im Schacht BF4r1003 wird genutzt und die Leitung auf möglichst tiefem Niveau geführt. Dadurch ist es möglich, weitere Parzellen im Trennsystem zu entwässern. Insbesondere das nicht überbaute Gebiet zwischen den Strassen Prafatell und St. Peter/Iradug soll aufgrund der schlechten Baugrundverhältnisse zukünftig angeschlossen werden können.

Belagssanierung Rheindamm

Die Strasse auf dem Rheindamm soll im Bereich Freiaberg bis Hettabörgleweg auf einer Länge von zirka 1.6 Kilometern saniert werden. Die Schadensbilder und deren Ausmass sind in den vergangenen Jahren stark angestiegen, so dass eine Sanierung des 6 cm starken Belagsoberbaues erforderlich ist. Im Regelfall müsste ein Belag mindestens die doppelte Schichtstärke für dieses Verkehrsaufkommen (Deponie, Steinbruch) aufweisen. Gegenwärtig laufen die Planungsarbeiten, damit die Arbeiten im Spätsommer speditiv ausgeführt werden können.

Brunnenplatz Mariahilf

Mit einer Neugestaltung des Vorplatzbereichs durch eine Wildpflästerung, einen Steinbrunnen und neue Sitzgelegenheiten hat das Areal der Kapelle Mariahilf kürzlich eine bedeutende Aufwertung erhalten.

Der Vorplatzbereich der Kapelle Mariahilf wurde im westlichen Bereich um 50 m2 vergrössert und wie die bereits bestehende Fläche in einer Wildpflästerung aus Natursteinen ausgeführt. Neu bildet ein Steinbrunnen, dessen Rohmaterial aus dem Steinbruch von Balzers stammt und vom ortsansässigen Steinmetz Thomas Kaufmann bearbeitet wird, den Mittelpunkt des Platzes. Mit seinen unterschiedlich bearbeiteten Flächen widerspiegelt der Brunnentrog auf einzigartige Weise die Vielfältigkeit und auch Natürlichkeit. Das bestehende Sitzmobiliar auf dem Vorplatz wurde durch zeitloses, aber elegantes Holzmobiliar ausgetauscht.

Der gesamte Vorplatz besticht durch seine elegante Zurückhaltung, womit er der Kapelle nach wie vor den Vortritt in der Erscheinung lässt. Mit dem Abschluss der letzten Arbeiten am Vorplatz ist Ende April 2016 zu rechnen.

Pumptrack und Skatepark

In einer Bauzeit von rund zehn Wochen soll in den kommenden Sommermonaten in Balzers ein Pump-Skate-Park entstehen.

Anlässlich seiner Sitzung vom 16. Dezember 2015 hat der Balzner Gemeinderat einen Kredit in Höhe von CHF 400'000.00 für den Neubau eines Pump-Skate-Parks genehmigt. Kurz darauf wurde im Januar 2016 im «Scharmotz» ein Jugendanlass durchgeführt, bei welchem das bestehende Projekt vorgestellt und die Jugendlichen eingeladen wurden, allfällige Optimierungen zu nennen. Diese sollen, sofern realisier- und finanzierbar, integriert werden.

Im Zuge der Projektierungsphase für diese Freizeitanlage wurde dem Gemeinderat zusätzlich die Möglichkeit aufgezeigt, wie der Schlossbach ökologisch aufgewertet und weitere Flächen für die Freizeit attraktiv gestaltet werden könnten. Die erforderliche Krediterweiterung wurde indessen nicht gesprochen.

Der Pump-Skate-Park soll in den Sommermonaten 2016 in einer Bauzeit von zirka 2 ½ Monaten entstehen. Er besteht aus einem Skatepool in der Mitte und einem Pumptrack (Hügelfahrbahn). Dieser umrahmt die Anlage, welche unzählige Befahrungsmöglichkeiten mit verschiedenen Geräten (z. B. Mountainbike, BMX, Skateboard, Inline, Scooter) erlaubt. Selbst Kleinkinder auf Laufrädern können den Pumptrack befahren. Der Skatepool wird in Beton und der Pumptrack mit einem bituminösen Belag ausgeführt. Die Befahrung ist witterungsmässig nicht eingeschränkt und es erfolgt keine zusätzliche Verschmutzung der Gemeindestrasse bzw. des Trottoirs. Die hohen Flächenanteile an Beton und Belag machen es erforderlich, dass grosser Wert auf die Rahmenbepflanzung (Stauden, Büsche, etc.) und die Geländemodellierung gelegt wird. Um hier eine optimale Umsetzung zu gewährleisten, war die Unterstützung eines Landschaftsarchitekten notwendig. Im Bereich des ehemaligen Hackschnitzelsilos soll zusätzlicher Platz für die Jugendlichen und auch die mobile Jugendarbeit gewonnen werden.

Lebenshilfe Balzers – ein Generationenprojekt

Am 19./20. Februar 2016, dem Tag der offenen Tür, freuten sich die Verantwortlichen über ein in zweifacher Hinsicht wichtiges Ereignis für die Bevölkerung von Balzers: Einmal über einen gelungenen Umbau des Heims Schlossgarten, durch welchen die zukünftigen Aufgaben noch besser erfüllt werden können. Dann aber auch ebenso über den seit dem Jahresanfang 2016 tätigen Verein Lebenshilfe Balzers, der das Heim betreibt und die bisherigen Aufgaben der Familienhilfe Balzers erfüllt.

In Balzers hat man sich bereits vor Jahren auf Gemeindeebene mit den Herausforderungen der künftigen Altersentwicklung befasst. Als wesentliche Elemente zeigten sich einerseits die ambulante Betreuung und Pflege, wie sie von der Familienhilfe seit Jahrzehnten erbracht wird, und andererseits die stationäre Betreuung im Pflegeheim Schlossgarten. Als drittes und für Balzers wesentliches Element kam das Betreute Wohnen hinzu, wofür aus der Bevölkerung grosses Interesse angemeldet worden war.

Nachdem diese drei Bereiche die gleichen Personen in verschiedenen Lebensabschnitten und -umständen betreffen, wurde entschieden, Synergien innerhalb dieser Bereiche zu suchen, die gesamte Aufgabe unter eine Trägerschaft zu stellen und von dieser betreiben zu lassen. Ein erster Schritt war die Zusammenlegung der

Verwaltung, danach per 2016 die Zusammenführung der beiden Organisationen und nun konnten nach knapp zwei Jahren Bauzeit die erneuerten Räumlichkeiten ihrer Bestimmung übergeben werden. «Wir sind überzeugt, für die Herausforderungen der Zukunft bestens gerüstet zu sein: Der Verein Lebenshilfe Balzers wird mit hoher Dienstleistungsqualität als soziales Zentrum mitten im Dorf einen wichtigen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft in Balzers leisten», betont Karin Negele, die Präsidentin des Vereins Lebenshilfe Balzers e.V.

Meilenstein in der Versorgung der älteren und pflegebedürftigen Bevölkerung

«Mit diesem Projekt schliesst die Gemeinde einen wichtigen Meilenstein in der Versorgung der älteren und pflegebedürftigen Bevölkerung in Balzers ab», eröffnete Vorsteher Hansjörg Büchel im Beisein von Vertretern aus Regierung, Landtag, Gemeinden und Architekten die feierliche Eröffnungsfeier des Pflegeheims Schlossgarten.

«Das architektonische Konzept stellt die Menschen in den Vordergrund. Das Wohlbefinden der Bewohner und Mitarbeiter soll insbesondere durch optimale Betriebsabläufe und angenehmes Ambiente gefördert werden», so Ivan Cavegn, Architekt BSA. Eine grosse Herausforderung war nebst dem behutsamen Umgang mit dem Bestand und den beschränkten Platzverhältnissen insbesondere auch die Koordination und Durchführung der Bauarbeiten bei laufendem Betrieb des Alters-und Pflegeheims. Die gelungene Erweiterung des Umbaus sei ein Musterbeispiel für die erfolgreiche Umsetzung eines Projekts, auf welches sowohl Nutzer als auch Architekt mit grossem Stolz blicken können.

Viele Besucher am Tag der offenen Tür

Zur grossen Freude aller folgten viele Besucher der Einladung zur Besichtigung der neuen Räumlichkeiten und liessen sich von den Mitarbeitern in verschiedenen Stationen die Themen und Aufgaben erklären. Abschliessend wurden die Gäste im neu gestalteten Speisesaal und der Cafeteria vom Küchenteam kulinarisch verwöhnt und konnten noch gemütlich zusammensitzen – ganz im Sinne des Hauses als einem Ort der offenen Begegnung.

➔ *Digitales «9496» mit weiteren Bildern*

Einsteinwoche

Im Rahmen einer sozialen Projektwoche der Realschule Balzers waren vom 7. bis 11. März 2016 neun Jugendliche in Begleitung von zwei Lehrerinnen im Pflegeheim Schlossgarten. Mit viel Freude und Spannung liessen sich alle auf diese Begegnung ein.

Auf dem Aktivierungsplan stand Bewegung. Gar nicht so leicht sich vorzustellen, nur im Sitzen zu tanzen und Bewegungen zu kreieren, die ältere Menschen auch mitmachen können. Eine grosse Überraschung war auch die Selbsterfahrung zum Thema Hilflosigkeit. Einerseits war es für manche Schüler cool, im Rollstuhl durch die Gänge und Rampen zu fahren. Wenn dies jedoch zum

Alltag gehört, zeigen sich klar die enormen Schwierigkeiten. Auch Sehbehinderung wurde ausprobiert: Sich führen zu lassen und dabei einer anderen Person zu vertrauen, fällt nicht leicht.

So zog sich die Woche weiter. Die Schüler hörten interessante Geschichten von früher, erfuhren was «Tatzen» und «Hosenspanner» sind. Im Gegenzug bekamen die Bewohner erklärt, was ein iPhone ist und was man damit machen kann. Es wurde gemalt, gebacken, gekocht, Hände massiert und Nägel lackiert, Geschichten vorgelesen und Spiele gespielt. Bei den Spaziergängen mit den Bewohnern in den Rollstühlen bewiesen die Schüler, dass sie sich ihrer Verantwortung durchaus bewusst sind.

Ein grosses Kompliment an dieser Stelle an alle, die diese Woche ermöglicht haben. Für die Bewohner des Pflegeheims und die Mitarbeiter war diese generationenübergreifende Projektwoche ein gelungener Anlass. Besonders geschätzt wurde von allen, dass die Schüler nicht nur mit den Bewohnern und Angestellten gearbeitet, sondern mit ihnen gemeinsam auch Znüni und Zvieri gegessen haben.

Weiterhin «föhnig» und viel mehr

Im Frühling und Sommer findet im Alten Pfarrhof neben der momentanen Sonderausstellung zum «Föhn» ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm statt.

Noch bis zum 29. Mai 2016 kann die Sonderausstellung «Der Föhn – mehr als nur heisse Luft» besucht werden. Dass der Föhn ein allgegenwärtiges Thema ist und niemanden kalt lässt, zeigen die über 1000 Besucherinnen und Besucher aus Liechtenstein, Österreich, der Schweiz und sogar aus England, die bisher die Ausstellung gesehen haben und sich vom Föhnfieber anstecken liessen. Zu ihnen gehören auch zahlreiche Schulklassen von nah und fern, welche die speziell zur Ausstellung zusammengestellten Schulangebote genutzt haben. Auch die bisher stattgefundenen Begleitveranstaltungen – Vorträge, Besichtigungen, Führungen und Vorführungen – stiessen auf reges Interesse.

Doch was ist der Föhn überhaupt und wie entsteht er? Föhnt es bei uns häufiger als anderswo? Und hat der Föhn tatsächlich einen Einfluss auf die Gesundheit?

Die Sonderausstellung beleuchtet meteorologische Aspekte, zeigt die positiven und inspirierenden Seiten des Föhns und schildert aber auch die verheerenden Folgen von Föhnstürmen.

Die Ausstellung ist wie gefolgt geöffnet:
Fr 16–19 Uhr, Sa + So 14–18 Uhr oder nach Vereinbarung.
Ausserdem ist sie am Pfingstmontag,
16. Mai, von 14–17 Uhr geöffnet.

In den kommenden Wochen finden noch folgende Begleitveranstaltungen zur Föhn-Ausstellung statt:

Samstag, 30. April 2016, 14 Uhr
Föhn-Werkstatt für Kinder:
Wir basteln einen Drachen
Anmeldung beim Alten Pfarrhof bis 26. April

Freitag, 6. Mai 2016, 19 Uhr
Degustation von Balzner Jungweinen
mit der Winzergenossenschaft Balzers-Mäls

Samstag, 21. Mai 2016, 16 Uhr
Öffentliche Ausstellungsführung

Sonntag, 29. Mai 2016, 16 Uhr
Finissage

Live um 11

Der Alte Pfarrhof erweitert sein Programm und startet ab diesem Frühling mit einer Reihe von kleineren Konzerten. Diese finden jeweils an einem Sonntagmorgen um 11 Uhr statt und dauern eine Stunde. Die neue Konzertreihe «Live um 11» beginnt bereits am 1. Mai, und zwar mit dem Duo «Jimirimood». Die weiteren Konzerte in diesem Jahr geben Nouria Kofler (12. Juni), «Folks» (28. August) und «The Vocal Band» (2. Oktober). «Live um 11» ist ein Gemeinschaftsprojekt der Betriebskommission Alter Pfarrhof und der Kulturkommission.

«Lagerfüür»

Am Donnerstag, 16. Juni, findet bereits zum dritten Mal ein öffentlicher Singabend unter freiem Himmel statt. Am gemütlichen Lagerfeuer auf der Pfarrbünt werden bekannte Hits von gestern und heute – begleitet von TeilnehmerInnen der Gitarren- und Ukulele-Freizeitkurse unter der Leitung von Christel Kaufmann – gesungen.

Erster Balzner Koffermarkt

Bereits drei Tage später, am Sonntag, 19. Juni, findet im Alten Pfarrhof von 10 bis 17 Uhr der erste Balzner Koffermarkt statt. Vielleicht fragt Ihr Euch, was ein «Koffermarkt» ist. Auf jeden Fall werden an einem solchen Markt keine Koffer verkauft. Hier werden selbstgemachte, einzigartige Kostbarkeiten im Koffer ausgestellt und angeboten. Dabei sind den Ausstellenden keine Grenzen gesetzt – Material und Technik spielen keine Rolle. Erlaubt ist alles, was im Koffer Platz hat. Für die Verpflegung sorgen das KochKolletiv vom Verein Essenziell und der Verein Lichtblick – Heilpädagogische Hilfe Nicaragua.

Reiseziel Museum: Expedition Palazoles!

Am 3. Juli, 7. August und 4. September findet wieder das Sommer-Programm «Reiseziel Museum!» statt. An diesen drei Sonntagen warten von 10–17 Uhr in über dreissig Museen in Vorarlberg und Liechtenstein spezielle Familienangebote mit tollen Mitmach-Aktionen. Dieses Jahr bietet der Alte Pfarrhof ein spezielles Outdoor-Programm durch Balzers an. Auf einer Entdeckungsreise durchs Dorf müssen knifflige Aufgaben gelöst, Spuren gelesen und Geheimschriften entziffert werden. Dabei sind Orientierungssinn, Geschick und Wachsamkeit gefragt – bis man am Ziel ankommt!

Präsentation Pumptrack & Skatepool

Unter dem Motto «Komm gi luaga» lud die Gemeinde Balzers am 15. Januar 2016 in den Jugendtreff Scharmotz ein, um gemeinsam über den aktuellen Stand des geplanten Pumptracks und Skatepools zu diskutieren. Der Pumptrack soll die in die Jahre gekommene Halfpipe im Dorfzentrum ersetzen. Zahlreiche Interessierte, darunter Vorsteher Hansjörg Büchel sowie die Gemeinderäte Marcel Kaufmann, Basil Vogt und Thomas Wolfinger diskutierten gemeinsam mit Dominik Frommelt (Leiter Bauverwaltung) und dem Landschaftsarchitekten Peter Vogt über das Bauvorhaben.

Die Anwesenden hatten die Möglichkeit, ihre eigenen Ideen einzubringen – und diese Möglichkeit wurde rege genutzt. Ideen, wie z.B. ein Trinkbrunnen, Strom oder eine schattige Sitzgelegenheit wurden von den Verantwortlichen notiert. Bei der Umsetzung der Pläne und den anstehenden Arbeiten haben sich die Jugendlichen des Jugendtreffs Scharmotz bereit erklärt, tatkräftig mitzuhelfen.

Fasnacht im Scharmotz

Auch im Scharmotz ging die «fünfte Jahreszeit» nicht spurlos vorbei. Egal ob Mönsterle oder Umzug – unsere Jugendlichen waren nicht nur dabei, sondern mittendrin. Davor gab es aber meistens noch einen Kurzbesuch im Jugendtreff.

Jugendliche der RSB besuchen den Treff

Am 9. März 2016 besuchte die Klasse IK-DaZ (Intensivkurs Deutsch als Zweitsprache) und die Schülergruppe SuS gemeinsam mit den Lehrpersonen Wilfried Vogt und Renate Dey den Jugendtreff Scharmotz. Ziel dieses Besuches war es, den Jugendlichen den Jugendtreff Scharmotz zu zeigen und ihnen Angebote ausserhalb der Schule näher zu bringen. Nach einem KENNiDI-Begrüssungsdrink konnten verschiedene Angebote des Jugendtreffs, wie z.B. Musikmachen und Tanzen in der Disco, Playstation und Tischfussball spielen im Spielsalon, Spraypainting und Glitzer Tattoos ausprobiert werden.

Jugendtreff auf der Piste

Gemeinsam mit den Jugendtreffs aus Vaduz, Schaan, Triesen und Triesenberg präsentierte sich die Jugendarbeit Balzers am 12. März 2016 mit einem Stand beim Täli-Lift in Malbun. Bei winterlichen Temperaturen konnten sich die Besucher am Stand mit heissem Punsch oder Hotdogs stärken. Selbstverständlich durften dabei ein «Tschüttelikasten» und selbstgebaute Gefährte auf Skiern nicht fehlen.

«Alles Wurscht?»

«Feiern und Essen hält Körper und Geist zusammen», so sagten es schon unsere Vorfahren. Um sich auch an Festen, Apéros und anderen offiziellen oder privaten Anlässen leicht und gesund ernähren zu können, gibt es nun eine Ideenhilfe: «Alles Wurscht?», in Form einer kleinen Broschüre sowie einer Website.

Eine Projektgruppe, bestehend aus Mitgliedern aller Liechtensteinischen Gemeindegesundheitskommissionen, hat es geschafft, neue Ideen für leichte und gesunde Verpflegung bei Anlässen auf moderne Art und Weise umzusetzen. Die Website www.alleswurscht.li zeigt viele Möglichkeiten auf, wie heute gesunde alternative Verpflegung fürs Dorfleben, aber auch im privaten Bereich aussehen kann. Diese Ideen können bei jeder Veranstaltung umgesetzt werden.

Informationen auf Broschüre und Website

Verpflegung an Vereins- und öffentlichen Anlässen ist oftmals sehr traditionell und wenig gesundheitsorientiert. So entstand 2007 die Erstfassung des Flyers «Alles Wurscht?», als Alternativangebot und Ideengeber für gesunde Verpflegung an Anlässen. Die Gesundheitskommissionen Schellenberg und Gamprin haben den Flyer damals erarbeitet.

Die überarbeitete Broschüre ist kurz gefasst und zeitgemäss. Sie wirbt mit tollen Bildern dafür, sich auf der Website umzuschauen, denn diese bietet weitere Informationen sowie Rezepte und wird stetig ausgebaut.

Der Projektgruppe lag der besondere Liechtensteinbezug sehr am Herzen. Alte liechtensteinische Rezepte werden angepasst und sind auf der Seite prominent vertreten. Der Mundartdialekt in den Titeln vermittelt zudem das typische Heimatgefühl und hat eine ausgesprochen sympathische Wirkung.

Gesunde Alternativen als Selbstverständlichkeit

Natürlich gehören Wurst und Brot weiterhin zum traditionellen Angebot, jedoch sollen gesunde Alternativen zur Selbstverständlichkeit werden. Ausgewogene, leichte und bekömmliche Ideen für alle möglichen Anlässe machen uns das Feiern zum Vergnügen ohne Reue. Für ein gesundes Körpergewicht sind die vielen alltäglichen Entscheidungen, die wir treffen, ausschlaggebend für unsere Gesundheit und fürs Wohlbefinden. Wer sich zudem ausreichend bewegt, der handelt weise und vorausschauend.

Daher gilt es, auch an Vereinsanlässen, Festen, Partys, Apéros etc. verstärkt gesunde und bekömmliche Kost anzubieten. Mit Unterstützung von «Alles Wurscht?»!

Vortrag

Bedeutung von Bewegung im Kindes- und Jugendalter und die Rolle der Eltern

Dienstag, 24. Mai 2016 um 19 Uhr
Kleiner Gemeindesaal, Balzers

Referent:
Jürgen Kühnis
Prof. an der Päd. Hochschule Schwyz und Mitglied der Sportkommission Liechtensteins

Veranstalter:
Ressort Freizeit und Gesundheit Gemeinde Balzers

Bewegung und Sport sind für eine ganzheitliche und gesunde Entwicklung im Kindes- und Jugendalter unabdingbar. Wie andere Lebensbereiche wird auch das Bewegungsengagement von Heranwachsenden massgeblich durch soziodemographische Faktoren (u. a. Geschlecht, Alter, sozioökonomischer Status sowie die Sozialisation) im Elternhaus geprägt.
Im Vortrag werden die heutige wissenschaftliche Befundlage zur Bewegungspraxis von Schulkindern in Liechtenstein präsentiert und mögliche Handlungsempfehlungen abgeleitet.
Der Referent Prof. Dr. Dr. Jürgen Kühnis hat bereits mehrere Studien zur Thematik in Liechtenstein und der Zentralschweiz durchgeführt. Er ist Mitglied der Sportkommission der Regierung und leidenschaftlicher Naturforscher und Bergsportler.

Verleihung der Ehrennadel der Gemeinde Balzers

Es ist eine lieb gewonnene Tradition. Der Gemeinde Balzers ist es ein Bedürfnis, Personen für ihren grossen Einsatz, verbunden mit enorm viel Freiwilligenarbeit, in den Vereinen zu danken. Deshalb lud die Gemeinde Balzers am 1. Februar 2016 zur traditionellen Verleihung der Ehrennadel mit Urkunde für langjährige Vereinsmitglieder ins Restaurant Falknis ein.

Gemäss Statuten wird die Ehrennadel der Gemeinde Balzers in Silber und Gold an Personen verliehen, die 25 respektive 40 Jahre aktiv in einem im Interesse der Gemeinde Balzers und ihrer Bevölkerung wirkenden Verein tätig sind.

Insgesamt wurden elf verdiente Vereinsmitglieder für ihre Vereinstreue geehrt. In einem feierlichen Rahmen konnten sieben Personen, die sich um das Balzner Vereinsleben verdient machten, aus den Händen von Gemeindevorsteher Hansjörg Büchel die Ehrennadel entgegennehmen.

Goldene Ehrennadel für 40-jährige Vereinsmitgliedschaft

Karin Längle, Trachtengruppe
Hans Nigg, Männergesangverein
Nelly Stamm, Tischtennisclub
Hans Vogt, Männergesangverein*

Silberne Ehrennadel für 25-jährige Vereinsmitgliedschaft

Robert Eberle, Turnverein
David Frick, Balzers Aktiv*
Hans Frick, Freiwillige Feuerwehr
Willi Gstöhl, Balzers Aktiv*
Valery Rotunno-Wolfinger, Harmoniemusik*
Rolf Wegmann, Männergesangverein
Peter Wolfinger, Freiwillige Feuerwehr

*bei der Verleihung abwesend (entschuldigt)

Umwelt- und Energietag 2016

Der Umwelt- und Energietag findet jedes zweite Jahr statt und wird jeweils gemeinsam von der Umweltkommission und der Energiekommission der Gemeinde Balzers organisiert.

Am Sonntag, 26. Juni 2016, können sich Interessierte jeden Alters zwischen 11.00 und 16.00 Uhr im und rund um das Gebiet Neugrüt mit verschiedenen Themen aus den Bereichen Umwelt und Energie befassen. Ausgangspunkt der verschiedenen Stationen ist der Werkhof Neugrüt. In den Räumlichkeiten der Werkgruppe wird für Speis und Trank gesorgt. Die Balzner Küchen können an diesem Sonntag also kalt bleiben und Mittagessen und Zvieri im Neugrüt eingenommen werden.

Programmteil Umwelt

An den Stationen zum Umweltbereich werden Expertinnen und Experten über den Biber in Liechtenstein berichten, den Besucherinnen und Besuchern die Amphibien- und Reptilienvielfalt aufzeigen und Einblicke in die Vogelwelt gewähren.

Da Balzers mit der Naturschutzzone Entamoos – Neugrüt – Fora eine von den lediglich zwei liechtensteinischen Trockenauen des Landes aufweist, bietet die Umweltkommission einen Einblick in diesen Lebensraum und seine Pflanzenvielfalt. Zudem zeigen Vertreter des Amtes für Umwelt die Gefahren von nicht-einheimischen Pflanzen (sogenannte invasive Neophyten) auf, die sich bei uns auf Kosten einheimischer Arten ausbreiten und auch zu gesundheitlichen Problemen führen können.

Programmteil Energie

Der Energiebereich informiert unter anderem über folgende Themen: Elektrofahrzeuge zum Probefahren und Elektrovelos zum Kennenlernen. Weiters wird die Wertstoffsammelstelle aufzeigen, wohin die sortierten Stoffe gelangen und wie sie wieder in den Kreislauf zurückkehren.

Umwelt- und Energietag 2016

Sonntag, 26. Juni 2016
11.00 - 16.00 Uhr
im Neugrüt

Die Umweltkommission und die
Energiekommission freuen sich auf euch.

Vor Ort kann auch das Umspannwerk der Liechtensteinischen Kraftwerke besichtigt werden, welches viele Bewohner nur von aussen kennen. Als besondere Attraktion steht eine Scherenbühne bereit, die Besucherinnen und Besucher in luftige Höhen hebt, damit sie die Photovoltaikanlage des Werkhofes von oben betrachten können.

Alle Besucher erhalten zudem die Möglichkeit, brennende Umwelt- und Energiethemen auf einer Tafel aufzuschreiben. Diese werden gegebenenfalls in den Kommissionen weiterverfolgt.

Gemeindesportfest

Am Samstag, 3. September 2016, heisst es wieder: «Es lebe der Sport!»– dann findet nämlich das Balzner Gemeindesportfest statt.

Nebst traditionellen Aktivitäten wie beispielsweise dem «Schnällschta Hafaläb» und dem Schülerfussballturnier wird in diesem Jahr am Nachmittag auch das «Spiel ohne Grenzen» durchgeführt. Dazu sind Klein und Gross eingeladen, mitzumachen! In diesem Geschicklichkeitswettbewerb steht der Spass im Vordergrund und eine gute Portion Glück gehört dazu, wenn man in Vierergruppen diverse Stationen absolviert und Punkte für die Mannschaft sammelt.

Genauere Informationen dazu sowie Angaben zur Anmeldung folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Wenn Fledermäuse nicht mehr fliegen können

Nachdem die Liechtensteiner Fledermaus-Pflegestation aus dem alten «Wäschhüsle» in der Elgagass ausziehen musste, stellt die Gemeinde eine neue Räumlichkeit für die Obhut und Pflege geschwächter oder verletzter Fledermäuse zur Verfügung.

Die neue Pflegestation für Fledermäuse in Balzers befindet sich im ehemaligen Kühlhaus mitten im Dorfzentrum. Solange das Gebäude oder das Grundstück nicht anderweitig genutzt wird, darf es von der Arbeitsgruppe Fledermausschutz als «Pflegeheim» verwendet werden. Zurzeit wird der Raum gerade fledermaustauglich gemacht und eine Voliere eingebaut. So haben die geflügelten Patienten die Möglichkeit, ihre Flugkünste wieder auszuprobieren und sich wieder fit zu machen auf ein hoffentlich noch langes Leben in Freiheit. In ihrem neuen Heim profitieren die Fledermäuse gleich doppelt, denn die Arbeitsgruppe Fledermausschutz der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft BZG wird immer wieder die Türen für Schulen und Interessierte öffnen und um Sympathie für die nächtlichen Insektenjäger werben.

Ein Leben im Verborgenen

Fledermäuse führen ein Leben im Verborgenen. Tagsüber halten sie sich in ihren Verstecken auf, wo sie schlafen, sich putzen, ihr Sozialleben pflegen und ihre Jungen grossziehen. Erst in der Abenddämmerung verlassen sie ihre Quartiere und begeben sich auf die nächtliche Jagd nach Insekten. Für unsere Augen sind sie nur sichtbar, solange noch ein Rest Tageslicht den Himmel erhellt. Danach sind sie für uns unsichtbar und unhörbar, denn sie verwenden zur Orientierung und dem Aufspüren ihrer Beute Laute, die unsere Ohren kaum mehr wahrnehmen können. Umso erstaunter sind wir, wenn wir ihnen unverhofft näher kommen und solch ein kleines, pelziges Flattertier quasi vor der Haustüre oder sogar in der guten Stube landet.

Nicht selten schleppen Hauskatzen ihre Beute in die Wohnungen. Federn im Hausflur sind für Katzenbesitzer schon keine Besonderheit mehr, aber was soll man tun, wenn sich plötzlich etwas Kleines, Dunkles laut kreischend und flatternd unters Sofa flüchtet? Was tun, wenn eine Fledermaus tagsüber an der Hauswand hängt oder unerwartet auf der Terrasse «strandet»? Ziemlich verblüfft war auch die Familie, die durch die

Der Zwergfledermaus schmecken die Mehlwürmer trotz ihrer Verletzung durch eine Hauskatze.

Glastür ihres Ofens - kurz nach dem Anzünden des Feuerholzes - eine ungewöhnliche Bewegung wahrnahm. Als daraufhin die Ofentür noch einmal geöffnet wurde, sauste eine kleine Fledermaus heraus und zog im Wohnzimmer ihre Kreise, bevor sie sich in einer Vorhangfalte niederliess.

In menschlicher Obhut

Fledermäuse gelangen aus sehr unterschiedlichen Gründen in menschliche Obhut. Manchmal sind sie einfach nur erschöpft und ausgehungert. Dies passiert, wenn es längere Zeit kalt und nass ist und sie zu wenig Nahrung finden. Besonders Jungtiere leiden unter solch ungünstigen Witterungen. Als Katzenbeute jedoch werden sie häufig schwer verletzt.

In solchen Fällen rückt die Arbeitsgruppe Fledermausschutz aus, um das Tier in die Obhut der Liechtensteiner Fledermaus-Pflegestation zu nehmen und seinen Zustand zu beurteilen. Ist es verletzt oder «nur» geschwächt? Gibt es Aussicht auf Genesung, falls eine Verletzung vorliegt? In der Regel befinden sich die kleinen Findlinge nur kurze Zeit in Pflege und können dann erfreulicherweise wieder ausgewildert werden.

Arbeitsgruppe Fledermausschutz

Fledermäuse sind geschützte Wildtiere und um Fledermäuse zu pflegen, braucht es Fachwissen und Erfahrung. Die Tätigkeiten der Liechtensteiner Fledermaus-Pflegestation wurden vom Amt für Umwelt und vom Amt für Veterinärwesen genehmigt. Beiden Amtsstellen werden jährliche Berichte abgegeben über die in Obhut genommenen Arten, den Zustand der Fledermäuse, die Dauer und den Erfolg der Pflege.

Personen, die verletzte oder geschwächte Fledermäuse auffinden, sollten diese nie ohne Handschuhe anfassen, denn verängstigte Wildtiere können beissen.

Die Arbeitsgruppe Fledermausschutz dankt der Gemeinde Balzers für die Unterstützung und freut sich auf die Inbetriebnahme des neuen «Fledermaus-Hauses». Bei ein bis zwei Anlässen im Jahr soll interessierten Personen Einblick in die Fledermauspflege und die Arbeit der Arbeitsgruppe gewährt werden. An der Aussenfassade sollen Fledermauskästen angebracht werden um Quartiere für unsere geflügelten Mitbewohner zu schaffen und auf ihre «Wohnungsnot» hinzuweisen.

Kontakt

Monika Gstöhl +41 78 608 23 64
Silvio Hoch +41 77 463 94 79

Eine Bechsteinfledermaus war in einem Stall an einer Klebfalle hängen geblieben. Der Kleber musste gründlich aus dem Fell und von den Flughäuten entfernt werden.

Ähnlich wie in der alten, werden den Fledermaus-Pfleglingen auch in der neuen Voliere genügend artgerechte Verstecke zur Verfügung stehen.

«Die Fledermaus» hat sich wieder zurückgezogen

Nach einer umjubelten Premiere und einer mit Standing Ovations bedachten Derniere kann der Verein «Operette Balzers – Musiktheater Liechtenstein» auf eine sehr erfolgreiche Produktion der Operette «Die Fledermaus» von Johann Strauss zurückblicken.

Mit einer Besucherauslastung von über 95 % bei den Fledermaus-Vorführungen darf getrost davon gesprochen werden, dass das Genre «Operette» lebt, vorausgesetzt es wird qualitativ ansprechend inszeniert. «Die Fledermaus» mit ihrem hintersinnigen Witz, ihren turbulenten Szenen und der zauberhaften Musik war von der «Operette Balzers» hervorragend in Szene gesetzt und so boten die feinsinnigen, mitreissenden und meisterhaft orchestrierten Kompositionen zahlreiche Höhepunkte. Melodien, wie «Brüderlein und Schwesterlein», «Im Feuerstrom der Reben», «Glücklich ist, wer vergisst», «Mein Herr Marquis», «Oje, oje wie rührt mich dies», «Trinke Liebchen trinke schnell», «Es ist einmal so Sitte» sowie das Uhrenduett und der Csárdás reihten sich nahtlos aneinander.

Eine der bedeutendsten Schöpfungen von Johann Strauss ist die Fledermaus-Ouvertüre. Sie fasst die zahlreichen Höhepunkte des gesamten Werkes zusammen und ist mit ihrer abwechslungsreichen Dynamik auch für Spitzenorchester immer wieder eine Herausforderung. Unter der musikalischen Gesamtleitung von Willi Büchel wurde sie meisterhaft dirigiert.

Traditionell wartete die «Operette Balzers» mit einer hervorragenden Rollenbesetzung mit professionellen Solisten, zu denen auch die Balzner Christian Nipp, Mathias Fuchs und Toni Bürzle gehörten, auf. Für weitere Höhepunkte in dieser Produktion sorgten darüber hinaus der vierstimmige Chor, das Ballett sowie das mit 40 Musikern besetzte Sinfonieorchester Liechtenstein.

Nach einer derart erfolgreichen Produktion gilt der besondere Dank des Vereins den Besuchern sowie allen, die ihn finanziell sowie in irgendeiner Form auf, hinter oder vor der Bühne unterstützt haben.

➔ *Digitales «9496» mit weiteren Bildern*

Neue Motorspritze für die Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Balzers verfügt seit kurzem über eine neue Motorspritze. Das mobile Einsatzgerät ersetzt die bisher verwendete Spritze aus dem Jahr 1981.

Wenn's brennt, braucht es Wasser zum Löschen – und zwar sehr viel Wasser in kürzester Zeit. Damit die Balzner Feuerwehr im Notfall schnelle, gezielte und wirksame Hilfe leisten kann, baut sie sowohl auf eine gut ausgebildete Mannschaft als auch auf zeitgemässe Ausrüstung und Geräte.

Wichtiger Bestandteil von funktionalen Feuerwehrgerätschaften sind Motorspritzen. Diese werden einerseits zur direkten Brandbekämpfung im Siedlungsgebiet eingesetzt, dienen daneben aber auch dazu, Wasser über grössere Distanzen zu entlegenen Brandplätzen zu pumpen. In Notfällen können Motorspritzen ebenso zur Aufrechterhaltung der Wasserversorgung eingesetzt werden und werden darüber hinaus auch für die Nachbarschaftshilfe im In- und Ausland gebraucht.

Die Balzner Feuerwehr greift bei Bedarf auf zwei solche Motorspritzen unterschiedlicher Grösse zurück. Die kleinere stammt aus dem Jahr 1999 und weist eine Leistung von 1'600 Litern pro Minute auf. Bis vor kurzem stand als grosse Motorspritze ein Fabrikat aus dem Jahr 1981 im Einsatz. Dieses verfügte über eine Förderleistung von 3'600 Litern pro Minute und hatte nach 35 Jahren seine Lebensdauer erreicht. Immer wieder waren in jüngerer Vergangenheit bei Proben technische Probleme aufgetreten, so dass ein Ersatz notwendig wurde. Dieser Ersatz ist eine zeitgemässe neue Motorspritze mit einer Leistung von 4'000 Litern pro Minute, mit der die Balzner Feuerwehr nun für Jahre wieder bestens bestückt ist.

Oft schon durfte man froh sein, sich bei Grossereignissen auf die Feuerwehr verlassen zu können. Denken wir nur an den Waldbrand 1985, an den Höfle-Brand 2001 oder an die geleistete Nachbarschaftshilfe beim Grossbrand eines Landwirtschaftsgebäudes auf der Luziensteig 2012. Allein in den letzten 24 Monaten waren in Balzers zudem ein Haus-, ein Lüftungsanlagen-, ein Thujaheckenbrand und drei Wohnungsbrände zu verzeichnen, zu denen die Feuerwehr ausrücken musste. Sie alle wurden verursacht durch defekte elektrische Geräte, Kerzen oder Asche. Um bei solchen Ereignissen grössere Schäden zu verhindern, bietet die Feuerwehr Balzers im Juni 2016 einen Kleingeräte-Löschkurs an. Dabei wird auf die im Alltag lauernden Brandgefahren aufmerksam gemacht und die Teilnehmer können den Umgang mit verschiedenen Löschmitteln am Feuer erlernen und ausprobieren.

Motorspritzen im Wandel der Zeit. Links die Balzner Motorspritze von 1932, in der Mitte diejenige von 1981 und rechts die neue von 2016

Voranzeige

Kleingeräte-Löschkurs
der Freiwilligen Feuerwehr Balzers
am 9./10. Juni 2016

Weitere Informationen folgen zu gegebener Zeit im Gemeindekanal

Pferdesportverein Balzers beschenkt sich zum 30. Geburtstag mit Reithalle

Am 17. April 2016 hat der Pferdesportverein Balzers die offizielle Einweihung seiner neuen Reithalle gefeiert und sich damit zum 30. Vereinsgeburtstag gleich selbst beschenkt.

Mehr als 100 Mitglieder gehen derzeit im 1986 gegründeten Pferdesportverein Balzers ihrem Hobby mit Pferden nach. Ob Springen, Dressur, Bodenarbeit, Fahren oder Western, der PSV Balzers bietet für jeden Pferdenarr das Richtige. Dank der top-ausgerüsteten Reitanlage, welche verdankenswerterweise von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wird, und den vielen Aktivitäten fühlen sich neue und langjährige Mitglieder im Verein sehr wohl und gut aufgehoben.

Reithalle: Ein langersehnter Traum wird wahr

Damit das so bleibt und der Verein auch in sportlicher Hinsicht die Konkurrenzfähigkeit wahren kann, ist es unerlässlich, in den Verein zu investieren. Vor kurzem konnte sich der Pferdesportverein Balzers diesbezüglich den langersehnten Traum einer Reithalle erfüllen. Monatelang hat eine Arbeitsgruppe hierfür verschiedene Hallenvarianten geprüft und Finanzierungsmöglichkeiten ausgearbeitet. Bei einer ausserordentlichen Generalversammlung im Dezember 2014 wurden schliesslich die Ergebnisse präsentiert und die Vereinsmitglieder einigten sich auf die Anschaffung einer Rundbogenhallen-Lösung. Die gewählte Variante ist einzigartig in der Region, in Norditalien hingegen aber weit verbreitet.

Die neue Rundbogenhalle des PSV Balzers bietet bei einer Firsthöhe von mehr als 10 Metern eine 25 mal 60 Meter grosse Reitfläche. Es handelt sich dabei nicht um ein «Zelt», sondern um eine bespannte Stahlkonstruktion mit Windschutznetzen, die massiv gebauten Hallen in nichts nachsteht, da sie für maximale Wind- und Schneelast ausgelegt ist. Ausschlaggebend für die Wahl dieser Hallenart waren auch die Möglichkeiten der Energieeinsparung, denn die neue Balzner Reithalle besticht durch eine Lichtdurchlässigkeit von 90 Prozent und eine optimale Durchlüftung.

Finanzierung mit Darlehen

Finanziert wird die Halle mit einem Darlehen der Gemeinde Balzers in der Höhe von dreihunderttausend Franken, welches der Verein bei einer Verzinsung von 1 % in zehn jährlichen Raten zurückbezahlt. Der Verein finanziert dabei die Halle zum grössten Teil selbst, indem er Einnahmen mit dem Verkauf von Abos, Mitgliederbeiträgen und zahlreichen Anlässen generiert. Ohne Unterstützung von der Gemeinde und von Sponsoren an Grossanlässen wäre das Ganze aber nicht realisierbar.

Offizielle Halleneinweihung

An der offiziellen Einweihung der Halle am 17. April 2016 gab es neben der Ansprache der Vereinspräsidentin Ursula Nigg, den Grussworten von Gemeindevorsteher Hansjörg Büchel und der Hallen- und Pferdesegnung durch Kaplan Pirmin Zinsli ein sehr abwechslungsreiches und schönes Programm zu bestaunen. Gezeigt wurde Bodenarbeit, eine Quadrille der Junioren, ein Dressurprogramm, Westerndarbietungen und zum Schluss eine Springvorführung. Die kleinen Gäste konnten sich zudem beim Ponyreiten vergnügen.

Aktiver Pferdesportverein Balzers

Der Pferdesportverein Balzers ist ein aktiver Verein. Er führt regelmässig verschiedene Kurse und Reitstunden durch, so dass für jedes Mitglied etwas dabei ist. Die

meisten Kurse können von Ausbildnern oder Reitlehrern aus dem Verein angeboten werden. In der neuen Reithalle sind auch Kinderreitstunden möglich.

Den sportlichen Herausforderungen stellen sich die Mitglieder unter anderem durch die jährliche Teilnahme am Vereinscup des Verbandes Ostschweizerischer Kavallerie- und Reitvereine, welchen der PSV Balzers im letzten Jahr gewinnen konnte. Jedes Jahr wird ein neuer Vereinsmeister im Springen und in der Dressur gekürt. Diese Vereinsmeisterschaften werden meistens mit einer Plausch- oder Geschicklichkeitsprüfung umrahmt, welches immer ein lustiger und sehr spannender Event für die Vereinsmitglieder, aber auch für Zuschauer ist. Alle zwei Jahre wird zudem ein Springturnier veranstaltet oder seit letztem Jahr auch ein Patrouillenritt, um die Vereinskasse aufzubessern. Im Jahr 2016 findet vom 17. bis 19. Juni wieder das Springturnier statt und der Verein freut sich, zahlreiche Zuschauer begrüssen zu dürfen.

Weitere Informationen rund um den Pferdesportverein Balzers finden sich auf www.psvbalzers.li.

➔ *Digitales «9496» mit weiteren Bildern*

Turnerunterhaltung wird zur «Zauberschule»

Mitte März fand das traditionelle und in diesem Jahr «magische» Turnerkränzle statt. Der Turnverein Balzers lud alle herzlich ein, sich einen Einblick in die Zauberschule «Srezlab» zu verschaffen.

Den Zuschauern beim Turnerkränzle 2016 wurden in der Zauberschule «Srezlab» verschiedene Schulsituationen gezeigt. Sie bekamen einen Einblick in die Flugstunden, in den Zauberwald, sie sahen die wunderschönen Waldfeen und vieles mehr. Auch in das Lehrerzimmer, in welchem sich der Schuldirektor, die Lehrer und Praktikanten aufhielten, konnte geschaut werden. Da lief sehr vieles; lustige Diskussionen, wichtige Besprechungen und vieles mehr. Auch die Butler – die eigentlich verzauberte Regale, Lampen und Kleider waren – trugen ihres zur zauberhaften Unterhaltung bei.

Der Saal und das Foyer wurden in einen magischen Ort verzaubert. Die Besucher wurden mit kulinarischen Köstlichkeiten und Getränken bedient. An der Bar bekam man feine Bowle und andere Getränke wie z.B. ein «Butterbier».

Ein Abend voller Überraschungen. Der Turnverein Balzers bedankt sich recht herzlich bei allen Besuchern und freut sich, alle auch im nächsten Jahr wieder begrüssen zu dürfen.

Stephanstag-Theater des FC Balzers

In der kältesten Jahreszeit, wenn die Tage am kürzesten und die Nächte am längsten sind, veranstaltet der FC Balzers jedes Jahr sein allseits bekanntes Stephanstag-Theater.

Beim Stephanstag-Theater vom 26. Dezember 2015 entführte die Theatergruppe des FC Balzers ihre Zuschauer in die Toskana. Das Stück «Toskana Barbara» lebte allerdings nicht von der romantischen italienischen Idylle, sondern von Verwirrungen und Täuschungsmanövern, die für reichlich Erheiterung und zahlreiche Lacher im Publikum sorgten.

Die Theatergruppe, die sich aus den Schauspielern Sabine Frick, Svenja Frick, Philipp Kindle, Tatjana Nigg, Caro Sprenger, Patrik Tschenett, Anna Vogt, Michael Vogt, Richard Vogt, der Souffleuse Aline Schurte und der Regisseurin Patricia Zenhäusern zusammensetzt, freute sich sehr darüber, dass das Stück so guten Anklang beim Publikum gefunden hatte.

Von der Probe zur Aufführung

Die Stückauswahl wird jedes Jahr von neuem von der Regisseurin, einem Schauspieler und in Zusammenarbeit mit einem Verlag vorgenommen. Hierbei wird darauf geachtet, dass das Stück gut zu den Schauspielern und der Theatergruppe passt sowie genügend Lacher für das Publikum dabei sind, damit für Kurzweil gesorgt ist.

Für die Theatergruppe sind die Aufführungen jedes Jahr ein Highlight. Die Proben sind jedoch genauso wichtig für den Zusammenhalt der Theatergruppe. «Von August bis Dezember proben wir zweimal wöchentlich. Wir verbringen also viel Zeit miteinander und es ist uns daher sehr wichtig, dass der Spass beim Erarbeiten des Stücks stets im Vordergrund steht», sind sich die Schauspieler der Theatergruppe einig. So wird während den Proben immer viel gelacht. Gemeinsam werden die Charaktere entwickelt, das Stück mit «Balznerhumor» verfeinert und ihm von Probe zu Probe mehr Leben eingehaucht. In den ersten Wochen wird noch mit dem Textbuch geprobt, aber mit jeder Probe werden die Schauspieler textsicherer. Gleichzeitig werden die Bewegungsabläufe auf der Bühne einstudiert. Den Feinschliff erhält das Stück, wenn die Kostüme für die einzelnen Figuren festgelegt werden.

Eine Gemeinschaftsleistung

Damit das Theater das FC Balzers hoffentlich auch 2016 wieder ein Erfolg wird, benötigt es aber viel mehr als nur eine Theatergruppe. Die Bühnenbauer leisten jedes Jahr tolle Arbeit und zeigen vollen Einsatz. Für das letztjährige Stück haben sie eine komplett neue Bühne erstellt. Zudem stattet der Bühnenbau das Theater mit Möbeln und sorgfältig ausgewählten Requisiten aus. Die Vereinsmitglieder des FC Balzers sorgen dafür, dass Speis und Trank am Unterhaltungsabend für jedermann und -frau verfügbar sind, zudem dekorieren und bestuhlen sie den Balzner Saal jeweils liebevoll. Im vergangenen Jahr übertrug sich das italienische Flair sowohl auf die Dekoration als auch auf die Menükarte, um das Publikum vom ersten Moment an in die Stimmung des Theaterstücks zu versetzen.

Ein Traditionsanlass für alle Generationen

Norbert Foser, Präsident des Fussballclubs Balzers, betont den traditionellen Aspekt des Unterhaltungsabends. «Das FC Theater ist ein wichtiger Termin in unserem Vereinsjahr. Wir schätzen den tollen Einsatz und Enthusiasmus der Theatergruppe und aller Beteiligten sehr.» Der Fussballclub Balzers bedankt sich auf diesem Weg nochmals bei allen Helfern, Zuschauern und Sponsoren für die tatkräftige Unterstützung des Unterhaltungabends. Ohne sie wäre das alljährliche Stephanstag-Theater gar nicht möglich.

Die Theatergruppe beginnt bereits jetzt wieder damit, das Stück für das Stephanstag-Theater 2016 auszuwählen und freut sich gemeinsam mit dem FC Balzers darauf, Jung und Alt nach den Weihnachtsfeiertagen am Unterhaltungsabend begrüssen zu dürfen.

Saisonstart des Balzner Wochenmarkts

Die 16. Marktsaison für regionales, saisonales und biologisches Einkaufen startete am Donnerstag, den 21. April und dauert bis zum 3. November 2016. Jeden Donnerstag, ausser den Feiertagen, ist der Balzner Wochenmarkt von 8.30 bis 11.30 Uhr ein beliebter Treffpunkt.

Beim Balzner Wochenmarkt bringen auch in der 16. Marktsaison bewährte und beliebte Anbieter ihre Waren zum Verkauf. Wöchentlich sind zudem ein bis zwei Gaststände mit kreativem Kunsthandwerk und Spezialitäten aus der Region vertreten.

Auch dieses Jahr sind wieder Tellerrand und der Aeulehof aus Balzers, der Biobetrieb Bösch aus Ebnat-Kappel, die hpz Anstalt Birkahof aus Mauren, Dora Enzmann-Stalder aus Azmoos und die Forellenzucht Schwendi aus dem Weisstannental dabei.

Mit seinem reichhaltigen Angebot, bestehend aus saisonalem Gemüse, Salaten, Früchten und Beeren, Eiern, Setzlingen, hausgemachten Teigwaren, Käse, Forellen und Saiblingen, Honig, Öl, Sirup, Kaffee, Tee, Schnäpsen, Nüssen, Reis, Paula's Brot aus Balzner Biomehl und vielem mehr, hat der Balzner Wochenmarkt alles, was es für eine ausgewogene Ernährung braucht.

Der vegane bio Mittagstisch wird auch diese Saison wieder viermal präsent sein. Bei Voranmeldung unter kochkollektiv@essenziell.li kann man sich am 12. Mai, 16. Juni, 25. August und 22. September kulinarisch verwöhnen lassen.

Beim geselligen Beisammensein im Marktcafé werden frische Gipfeli, selbstgebackene Kuchen, Kaffee aus fairem Handel und eine Auswahl an biologischen Teesorten angeboten.

Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich vom bunten Angebot am Balzner Wochenmarkt.

Vom 21. April bis 3. November findet beim Gemeindehaus jeden Donnerstag der Balzner Wochenmarkt statt.

Schwester Rebecca

Auf ihrem Heimaturlaub hat Schwester Rebecca, die in Balzers 1955 als Norma Frick geboren wurde, über ihre Arbeit in Peru informiert und uns zudem auch Einblicke in ihr Leben gewährt.

Seit 1992 setzt sich Schwester Rebecca Frick aus Balzers in der peruanischen Ortschaft Moro für bessere Lebensbedingungen der dortigen Bevölkerung ein. Anfänglich holte sie Kinder von der Strasse und gründete einen Privatkindergarten. Sie baute ein Knabeninternat auf, das Buben aus den umliegenden Bergdörfern Unterkunft, Verpflegung und liebevolle Betreuung bietet. Sie legte den Grundstein für zwei landwirtschaftliche Bauerngenossenschaften, wo junge Männer eine landwirtschaftliche Ausbildung absolvieren können. Die von ihr aufgebaute Saft- und Marmeladenfabrik gibt vielen Einheimischen Arbeit und Einkommen.

Tatkräftige Unterstützung erhält sie aus der Heimat. Der «Freundeskreis Schwester Rebecca» leistet ideelle und materielle Unterstützung, der Liechtensteinische Entwicklungsdienst (LED) fördert die Projekte seit dem Bau der Strasse ins Rio Loco-Tal, die Stiftung der Familie Vogt finanziert den Bau eines Gästehauses und viele mehr engagieren sich, unter anderem auch die Sternsinger von Balzers, die alle vier Jahre für die Projekte von Schwester Rebecca sammeln.

Über ihre Arbeit informierte Schwester Rebecca zuletzt anlässlich eines Heimaturlaubs im Haus Gutenberg am 17. Dezember 2015. Vorsteher Hansjörg Büchel hat zudem die Gelegenheit genutzt, mit ihr zu sprechen und für einmal auch andere Themen zur Sprache zu bringen.

Hansjörg Büchel: Kannst du etwas über dich erzählen, welche Berufsausbildung du gemacht hast und wie du nach Peru gekommen bist.
Schwester Rebecca: Ich bin mit 23 Jahren ins Kloster eingetreten. Davor war ich lange im Tessin und hatte eine Sportartikelvertretung. Viele haben sich gefragt, warum ich ins Kloster gegangen bin, da ich dem herkömmlichen Bild einer Klosterfrau eigentlich nie entsprochen habe. Ich war eher Bub als Mädchen, denn ich war immer mit den Buben unterwegs, mit Ewald und Heinzpeter Vogt. Wir waren gleich alt, sind alle im Juli 1955 geboren.

Irgendwie habe ich aber immer etwas gespürt. Da war das Gefühl, dass es noch mehr im Leben gibt. Eigentlich war es der Wunsch, zu helfen. Dann habe ich gespürt, dass das Kloster etwas sein könnte, wo ich mich noch mehr verwirklichen kann. Und weil ich die Zamser Schwestern von Balzers kannte, habe ich mich entschlossen, nach Zams zu gehen. Ich kann sagen, dass ich es bis heute nie bereut habe. In Zams habe ich die Ausbildung zur Kindergärtnerin gemacht und war als solche sechs Jahre in Silian im Osttirol. 1983 gingen die ersten Schwestern nach Peru und ich hatte das Gefühl, dass das auch etwas für mich wäre.

Ins Kloster einzutreten war sicher ein grosser Schritt. Kann man das so sagen?
Was soll ich sagen? Als ich gegangen bin, haben die Leute gefragt, ob ich einen Psychiater brauche oder Liebeskummer habe. Man hat es mir so ausgelegt. So war es aber nicht. Ich glaube einfach, dass ich mich aus der Religion und aus dem Glauben heraus einbringen kann. Andere machen es aus Idealismus und Idealismus ist sicher auch bei mir dabei.

Ich hatte ja alles gehabt, aber irgendwo ist einfach die Sehnsucht gewesen, sage ich jetzt einmal, für Gott da zu sein. Es ist schwierig zu erklären, was Berufung ist. Das ist etwas tief drinnen, das einfach ruft.

Warum bist du nach Peru gegangen?
Es gab einen Südtiroler Pater, der in Peru tätig war. Er hatte drei Tanten im Kloster und fragte dort um Unterstützung für seine Arbeit an. Anfänglich wurden seine Anfragen abgelehnt, da die Schwestern vor Ort gebraucht wurden. Die Zamser Schwestern gehören ja eigentlich keinem Missionsorden an. Doch dann sagte die damalige Generaloberin, dass sich Freiwillige melden können. Es meldeten sich vier Schwestern, die 1983 nach Peru gingen. Ich selbst bin 1992 nachgekommen als eine der dortigen Schwestern an Krebs verstarb.

Was hast du vorgefunden, wie muss man sich das vorstellen?
Eigentlich nichts, meine Aufgabe bestand darin, zuerst zu schauen, wo Not am Mann ist. Ich sah, dass es in den Strassen von Moro viele kleine Kinder gab. Nur Kinder aus reicheren Familien besuchten damals einen Kindergarten, da man dafür bezahlen musste. Ich habe die Kinder von der Strasse weg eingesammelt und angefangen, mit ihnen zu spielen. So habe ich einen kleinen Kindergarten aufgebaut. Nach zwei Jahren ist ein Buben-internat dazugekommen und so weiter.

Den Freundeskreis gab es schon früh. Er wurde von meinem Vater und Mane Vogt ins Leben gerufen. Mit ihrer Hilfe konnte ich den Bau einer Strasse zur Erschliessung unseres Einzugsgebietes verwirklichen. Als sie 1998 wegen des El Nino zerstört wurde, kam schliesslich der Liechtensteinische Entwicklungsdienst LED ins Spiel, dann auch die Stiftung der Familie Vogt und weitere Unterstützung.

Unser Ziel war es von Anfang an, den Leuten Arbeit zu geben, damit sie auf dem Land bleiben und nicht in die Megastadt Lima abwandern. Dort haben sie buchstäblich nichts. Die wieder errichtete Strasse war der Grundstein, der die anderen Projekte erst möglich machte und den jungen Leuten eine Zukunftsperspektive gab. Dank all der Unterstützung hat in Moro die Hilfe zur Selbsthilfe grösstenteils funktioniert.

Wie ist das, wenn du auf Heimaturlaub bist?
Ich bin jetzt seit drei Wochen in Balzers. Die Zeit vergeht sehr schnell, denn jeder will, dass ich auf Besuch komme. Es sind schon Ferien, es ist ganz ein anderes Leben.

Ich steige aus, aus dem, was ich sonst immer mache. Drei Wochen sind nicht viel, wenn man alle Verwandten, Bekannten und Geschwister besuchen will. Nachher bin ich in Zams, wo ich eine Woche Exerzitien mache und spirituell auftanke. Der Kontakt zum Stammhaus ist schon wichtig. Sie müssen wissen, was so läuft.

Du bist nicht allein in Balzers, sondern hast deinen Sohn Vicente dabei. Wie kommst du als Klosterfrau zu einem Kind?
Das war vor zehn Jahren und eine grosse Überraschung. Er lag eines Abends einfach vor der Türe. Wir haben gesehen, dass er erst zwei oder drei Stunden alt war. Ein Zettel lag dabei, auf dem stand, dass die Mama keine finanziellen Möglichkeiten habe, ihn zu behalten, da sie vom Kindsvater verlassen wurde. Sie wisse, dass wir gut auf ihn schauen würden.

Niemand hat gewusst, wer und wo die Mama ist. Das Kind war ohne Namen und ohne nichts gewesen. Wir haben es registrieren lassen als Vicente. Einen Familiennamen hat er noch gebraucht, dann sagte ich, gut, ich gebe meinen. Zwei Jahre habe ich für die Adoption gekämpft. Es war eine sehr happige Zeit bis alles funktioniert hat. Jetzt ist er offiziell in Peru von mir adoptiert. Der eigentliche Grund für die Adoption war, dass plötzlich ein Telefonanruf aus Amerika kam und eine Frau 25'000 Dollar zahlen wollte, wenn sie den Buben adoptieren dürfe. Ich habe gesagt, dass wir das Kind nicht verkaufen. Dank der Hilfe des Bischofs ist es auch möglich geworden. Alle haben mir die Stange gehalten. Das Dorf selber, sie sind alle dafür gewesen. Sie haben eine Demonstration gemacht für Vicente,

dass er in Moro bei den Schwestern und bei mir bleiben kann.

Dank dem Bubeninternat wächst er nun mit vielen Brüdern und Vätern auf. Es ist kein Problem, es passt gut. Er ist heuer das erste Mal in Balzers und fährt jetzt mit nach Zams, damit er zumindest einmal gesehen hat, woher ich komme.

Gibt es etwas, was du den Balzner Lesern noch gerne mitgeben möchtest?
Ich möchte auf jeden Fall einen herzlichen Dank aussprechen. Ich sage immer, wenn ich Geldspenden bekomme, bin ich nur der verlängerte Arm. Ich kann nur das umsetzen, was ich bekomme. Ohne das Geld aus der Heimat, wären die Projekte nicht möglich. Ich kann wohl meine Kräfte und mein Leben einsetzen, aber wir müssen und wollen Löhne auszahlen und dafür braucht es das Geld.

Kontakt
Freundeskreis Sr. Rebecca
Postfach 441, 9496 Balzers

«Koof doch z'Balzers i»

Online-Boom, Preiszerfall, Grossanbieter und mehr machen dem Detailhandel zu schaffen. Das ist nicht nur in ländlichen Gegenden so, sondern gilt schon fast überall – auch in Balzers haben in letzter Zeit einige Geschäfte für immer dicht gemacht.

Immer dann, wenn wieder ein kleines Geschäft zumacht, ist das «Lädelestärba» in aller Munde. Es herrscht allgemeines Bedauern und es wird beklagt, dass man im Dorf bald nichts mehr bekomme. Das Klagen ist bei vielen aber spätestens dann bereits wieder vergessen, wenn der nächste eigene Einkauf auf dem Programm steht. Denn wer kauft in Zeiten von Amazon, Ebay und Zalando noch in der kleinen Bäckerei oder im Schuhgeschäft nebenan? Wer steigt dreimal ins Auto ein und aus, bis er alles beisammen hat, wenn grosse Einkaufszentren doch bequem alles unter einem Dach anbieten? Oder wer setzt in Zeiten von «Geiz ist geil» und «Ich bin doch nicht blöd» noch auf kompetente Fachberatung und einen Schwatz mit dem Ladenbesitzer?

Die Situation rund um den Detailhandel ist nicht einfach. Auch in Balzers waren in den letzten Jahren einige Geschäftsaufgaben zu verzeichnen. Diese unerfreuliche Entwicklung wird von der Wirtschaftskommission der Gemeinde aufmerksam beobachtet. Allein, griffige Massnahmen zum Gegensteuern gibt es praktisch keine – auch in Balzers nicht.

Es ist das Zusammenspiel vieler Gründe, die das «Lädelestärba» auslösen. So sehen wir uns neben dem Online-Boom, dem Preiszerfall und den dominierenden Grossanbietern einem strukturellen Wandel in der Gesellschaft allgemein gegenüber, speziell aber einem sich ständig verändernden Konsumverhalten der Menschen. Hier mitzukommen ist für die kleinen Geschäfte praktisch unmöglich. Darüber hinaus hat «Lädelestärba» auch damit zu tun, dass die Generation derer, die mit den Dorfläden gross geworden sind, älter und älter geworden ist. Es fehlt an neuen Kunden. Oftmals hat es auch damit zu tun, dass für den kleinen Familienbetrieb keine Nachfolge mehr gefunden werden kann.

Trotz allem gibt es gute Gründe, zu sagen, «Koof doch z'Balzers i»? Wer seine Kaufkraft im Ort einsetzt, stärkt seine Gemeinde. Jeder so eingesetzte Rappen sorgt für den Erhalt von Arbeits- aber auch von Ausbildungsplätzen, sorgt dafür, dass regionale Wertschöpfungsketten aufrechterhalten werden können: Kaufe vor Ort, weil es den Ort erhält. Die Wirtschaftskommission lädt die Bevölkerung daher ein, die Balzner Geschäfte nach Möglichkeit beim Einkauf zu berücksichtigen.

Ein Verzeichnis aller Balzner Firmen findet sich auf der Homepage der Gemeinde in der Rubrik «Wirtschaft» des Menüpunktes «Balzers erleben».

Dienstjubiläen

5 Jahre

Monica Mastroleo
Mitarbeiterin Reinigung, 1. Dezember 2015

Marisa Amato
Mitarbeiterin Reinigung, 1. Januar 2016

Sejrija Rami
Mitarbeiterin Reinigung, 1. Februar 2016

10 Jahre

Ursula Kühne
Sachbearbeiterin Finanzen und Dienste,
16. Dezember 2015

30 Jahre

Susanne Frick
Mitarbeiterin Reinigung, 1. Dezember 2015

Austritt

Marlies Lutz
Fachfrau Betriebsunterhalt FZ, 31. Januar 2016

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön für die geleisteten Dienste zum Wohl der Gemeinde und alles Gute für die Zukunft.

Bei den Daten und Mutationen der Rubriken «Gemeindeverwaltung» und «Menschen» wurden die Monate November 2015 bis und mit Februar 2016 berücksichtigt.

Geburten

3.11.2015	**Luis** des Dominik und der Petra Frommelt-Tschirky
4.11.2015	**Leandro** des Abimael und der Kerstin Cardenas Marban-Vogt
15.11.2015	**Ella Stephanie** des Martin und der Michaela Frick-Goop
22.11.2015	**Nicolás** des Andrea Corrado und der Maria Maggio
25.11.2015	**Lian Emrik** des Donat und der Vanessa Bösch-Schmidt
25.11.2015	**Katharina Fanny** des Andreas und der Jeannine Nigg-Held
28.11.2015	**Ella Linn** des Johann und der Jeanette Berner-Vogt
6.12.2015	**Elias** des Ralf und der Maria Bieberschulte-Frommelt
15.12.2015	**Mila Marina** des Oliver und der Manuela Frick-Rothmund
19.12.2015	**Noemi** des Stefano Costa und der Maria Scupola
26.12.2015	**Fabio** des Marc Vogt und der Marcela Remotti Alves de Oliveira
2.1.2016	**Lena Erika** des Heintje und der Sandra Büchel-Pfister
5.1.2016	**Lara** des Marc Spirig und der Nadine Bürzle
5.1.2016	**Luisa Maria** des Daniel Vogt und der Marion Vogt
15.1.2016	**Mia Josefin** des Chris Sievers und der Samantha Zogg
11.2.2016	**Noemi** des Marco und der Sabrina Vogt-Marxer
15.2.2016	**Rino** des Markus und der Doris Büchel-Lieberherr
16.2.2016	**Laurin Paul** des René und der Sarah Kistler-Foser
20.2.2016	**Ilenia Sophia** des Thomas Rüttimann und der Larissa Frick

Geburtstage

80 Jahre

14.1.2016	Hugo Lampert, Gagoz 23
15.1.2016	Fidel Frick, Höfle 15
9.2.2016	Waltraud Lampert, Gagoz 23
14.2.2016	Josef Gstöhl, Elgagass 17
17.2.2016	Maria Vogt, Zweistäpfle 16

85 Jahre

18.2.2016	Anna Vogt, Unterm Schloss 80

90 Jahre

13.1.2016	Maria Vogt, Egerta 50
10.2.2016	Theresia Geir, Ramschwagweg 26

92 Jahre

26.11.2015	Rosa Kindle, Unterm Schloss 80

93 Jahre

22.11.2015	Ingeborg Fischer, Unterm Schloss 80
20.12.2015	Melanie Frick, Unterm Schloss 80
15.1.2016	Albert Foser, Unterm Schloss 80
16.1.2016	Magdalena Kaufmann, Gatter 20

94 Jahre

13.11.2015	Johanna Kaiser, Unterm Schloss 80

95 Jahre

6.2.2016	Arthur Frick, Plattenbach 30

96 Jahre

16.12.2015	Luzia Zenhäusern, Unterm Schloss 80
14.1.2016	Maria Vogt, Mälsner Dorf 38
18.1.2016	Klara Vogt, Höfle 32
2.2.2016	Emil Schaedler, Unterm Schloss 80

Vermählungen

18.12.2015	Marco Vogt und Sabrina Marxer
22.1.2016	Michael Vogt und Carmen Frick

Goldene Hochzeit

6.11.2015	Alois und Agnes Wille, Sömele 2

Einbürgerung

Erleichterte Einbürgerung infolge Eheschliessung

Lusane Maria Dierings Nigg, Äule 1, Balzers

In Memoriam

Hugo David Frick
11.8.1942 – 12.11.2015

Rudolf Vogt
16.7.1949 – 19.11.2015

Egon Zagst-Vogt
23.12.1942 – 29.11.2015

Maria Ackermann
28.12.1939 – 21.12.2015

Anton-Josef Vogt-Wohlwend
9.8.1937 – 10.1.2016

Orlando Bini-Kuoni
6.5.1946 – 11.1.2016

Christina Dobler-Büchel
9.6.1947 – 29.1.2016

Doris Frick-Vogt
11.6.1959 – 14.2.2016

Öffnungszeiten und Telefonnummern

Gemeindeverwaltung

Montag bis Freitag	8.00 bis 11.30 Uhr
	13.30 bis 17.00 Uhr

Alter Pfarrhof

Freitag	16.00 bis 19.00 Uhr
Samstag und Sonntag	14.00 bis 18.00 Uhr

Bibliothek

Montag	15.00 bis 17.30 Uhr
Dienstag	15.00 bis 17.30 Uhr
Donnerstag	15.00 bis 17.30 Uhr
Freitag	15.00 bis 18.30 Uhr
Schulferien	jeweils am Freitag 17.00 bis 18.30 Uhr

Hallenbad

derzeit wegen Sanierung geschlossen

Kehricht- und Grünabfuhr

Kehrichtabfuhr	jeden Dienstag
Grünabfuhr	jeden Dienstag

Deponie Altneugut

1. Dezember bis 28. Februar (Winterbetrieb)	
Montag bis Freitag	13.00 bis 17.00 Uhr
Samstag	13.00 bis 16.00 Uhr
1. März bis 30. November (Sommerbetrieb)	
Montag bis Freitag	7.30 bis 12.00 Uhr
	und 13.00 bis 17.30 Uhr
Samstag	8.00 bis 12.00 Uhr
	und 13.00 bis 16.00 Uhr

Wertstoffsammelstelle Neugrüt

Montag, Mittwoch und Freitag	geschlossen
Dienstag und Donnerstag	8.00 bis 12.00 Uhr
	13.00 bis 18.00 Uhr
Samstag	8.00 bis 12.00 Uhr
	13.00 bis 16.00 Uhr

Telefonnummern

Gemeindeverwaltung

Gemeindevorstehung, Gemeindesekretariat	388 05 05
Fax	388 05 08
E-Mail	info@balzers.li
Internet	www.balzers.li
Einwohnerkontrolle	388 05 05
Gemeindekasse, Steuerkasse	388 05 05
Fax	380 01 60
Gemeindebauverwaltung	388 05 30
Gemeindepolizei	388 05 05 / 079 697 33 26
Gemeindesaal	384 13 44
Saalwart	079 344 59 16

Schulen

Primarschule Iramali	384 11 87
Realschule	380 00 91

Gemeindedienststellen

Alter Pfarrhof	384 01 40
Bibliothek	384 24 29
Deponie Altneugut	384 24 72
Feuerwehrkommandant Timo Vogt	777 88 63
Feuerwehrkommandant-Stv. Marco Frick	078 600 95 57
Hallenbad und Turnhalle	384 10 79
Jugendtreff Scharmotz	384 33 20
Pfarramt	384 12 18
Sportanlage Rheinau	384 17 67
Waldwerkstatt	384 23 80
Wasserwerk	384 13 68 / 079 432 37 63
Werkgruppe Magazin	384 31 65
Wertstoffsammelstelle Neugrüt Alex Kaufmann	079 224 00 17

Hauswartung Schulen

Heimo Vogt	078 757 90 33
Peter Witzig	079 438 24 29
Günther Wolfinger	079 634 07 87

Kindergärten

Kindergarten Heiligwies	384 25 58
Kindergarten Iramali	384 11 35
Kindergarten Mariahilf	384 31 22

Spielgruppe Balzers

Miriam Kalberer	384 24 55
Doris Nipp	384 23 04
Karin Vogt	384 10 34
Sandra Wymann-Vogt	384 11 22
Ilona Foser-Clever (Villa Kunterbunt)	384 14 85

(Spielgruppe, Waldspielgruppe und Maleratelier)

Kranken- und Altersbetreuung

Lebenshilfe / Spitex	388 13 40
Betreuung, Pflege, Mahlzeitendienst	
Pflegeheim / Empfang / Sekretariat	388 13 13

Ärzte

Dr. med. Bürzle und Jehle	384 15 16
Dr. med. Anton und Tonio Wille	384 23 23

Zahnärzte

Praxis Dr. med. dent. Stefan Büchel	384 27 80
Praxis Dr. med. dent. Alban Vogt	384 11 71

Notrufnummern

Ärztlicher Notfalldienst	230 30 30
Allgemeiner Notruf	112
Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanitätsnotruf	144
Spital Vaduz	235 44 11

Veranstaltungskalender

Mai 2016

1.5.2016 **Alter Pfarrhof**
«Live um 11»: Jimirimood

3.5.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Religion in China – Was man vor Ort sieht

3.5.2016 **Alter Pfarrhof**
Erwachsenenbildung – Gitarrenkurs für Anfänger

6.5.2016 **Alter Pfarrhof**
Winzergenossenschaft Balzers-Mäls – Jungwein-Degustation

6./7.5.2016 **Sportanlagen Rheinau**
Baragga Wagabau Balzers – Openair

8.5.2016 **Gemeindesaal**
Harmoniemusik Balzers – Muttertagskonzert

12.5.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Partizipation in der Jugendarbeit

12.5.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Besinnlich beisammen sein

12.5.2016 **Alter Pfarrhof**
Erwachsenenbildung – Lagerfeuer, Gitarre und Ukulele

14.5.2016 **Gemeindesaal**
Männergesangverein Balzers – Konzert

19.5.2016 **Schlosskino Balzers**
Haus Gutenberg – Gutenberg im Kino – Film «Die Sprache des Herzens»

20.5.2016
Elternvereinigung Balzers – Spielefest

20.5.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Holzwunder – Die Rückkehr der Bäume in unser Leben

21.5.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Jin Shin Jyutsu – Selbsthilfekurs mit Buch 2 von Mary Burmeister

21.5.2016
Rhy-Fäscht 2016

24.5.2016 **Kleiner Gemeindesaal**
Kommission «Gsund und Zwäg» – Vortrag

26. - 28.5.2016
Haus Gutenberg – Strassburg-Reise

28.5.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Chant Wave

28.5.2016 **Aula Primarschule**
Modell-Fluggruppe Falknis – Modellbauausstellung

28./29.5.2016 **Dorfzentrum**
Balzers Aktiv – Jahrmarkt

28./29.5.2016 **Dorfzentrum**
Ornithologischer Verein Balzers – Jungtierschau

29.5.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Song Sanctuary

29.5.2016 **Alter Pfarrhof**
Der Föhn – Mehr als nur heisse Luft (Finissage)

Juni 2016

2.6.2016 **Küche Realschule**
Erwachsenenbildung – Vollwert und volles Korn – (Kochkurs)

3.6.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Die Welt ist nicht heil aber heil-bar

5.6.2016 **Kunstraum Realschule**
Erwachsenenbildung – Einfach Natur (Malkurs)

5. – 12.6.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Basische Fastenwoche und Feldenkrais

9.6.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Im Dialog: Theologen aus Liechtenstein

10.6.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Blicke über den Tellerrand der Heimat

11.6.2016
Hortus – Sommerschnitt und Pflanzenschutz

12.6.2016 **Alter Pfarrhof**
«Live um 11»: Nouria Kofler

15.6.2016 **Ad Montes Cosmetics, Azmoos**
Erwachsenenbildung – Schminkkurs 40plus

16.6.2016 **Alter Pfarrhof**
«Lagerfüür»: öffentlicher Singabend

16.6.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – 4. Treffpunkt Gutenberg – «Über das Leben nachdenken»

16.6.2016 **Schlosskino Balzers**
Haus Gutenberg – Gutenberg im Kino – Film «Von Menschen und Göttern»

17.6.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Ein grosses Leben

17. - 19.6.2016 **Sportanlage Rheinau**
Pferdesportverein Balzers – Springkonkurrenz 2016

18.6.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Zen – Übungstag

18.6.2016
Elternvereinigung Balzers in Zusammenarbeit mit dem VCL – Sicher im Sattel

18.6.2016 **Haus Gutenberg und Innenhof Burg Gutenberg**
Haus Gutenberg und Kultur-Treff Burg Gutenberg – Natur, Alphornklänge und Tanz auf Gutenberg

19.6.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – HAIKU – Spirituelles Malen auf Japanpapier

19.6.2016 **Alter Pfarrhof**
Erster Balzner Koffermarkt

21.6.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Fledermaus – Heimliches Leben unterm Kirchendach

22.6.2016 **Alter Pfarrhof**
Stefanus Liechtenstein e.V. - Vortrag

24.6.2016 **Innenhof Burg Gutenberg**
Kultur-Treff Burg Gutenberg – Klassikabend

25.6.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Führung Bunkeranlagen beim Schollberg

26.6.2016 **Neugrüt**
Umwelt- und Energiekommission – Umwelt- und Energietag

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen unter www.balzers.li

Juli 2016

2.7.2016 **Innenhof Burg Gutenberg**
Kultur-Treff Burg Gutenberg – Neue Wiener Concert Schrammeln

3.7.2016 **Alter Pfarrhof**
Reiseziel Museum: Expedition Palazoles

4. – 8.7.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Kinder-Ferienwoche Gutenberg

23.7.2016 **Innenhof Burg Gutenberg**
Kultur-Treff Burg Gutenberg – Herbert Pixner Projekt

August 2016

3. – 7.8.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – «Die Blume in meiner Hand ...» – IKEBANA

7.8.2016 **Alter Pfarrhof**
Reiseziel Museum: Expedition Palazoles

8.8.2016 **Sportanlage Rheinau**
Jugendsportkurse ab 5 Jahre

12./13.8.2016 **Sportanlage Rheinau**
Openair Wavejam 2016

14.8.2016
Winzergenossenschaft Balzers-Mäls – Erlebnis Weinberg

16.8.2016 **Gemeindesaal**
Samariterverein Balzers – Blutspendeaktion

20.8.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – «Ja, ich will» – auch kirchlich heiraten

21.8.2016 **Bio-Bauernhof Familie Frick**
Kommission «Gsund und Zwäg» – Balzner Famelezmorga

27.8.2016 **Innenhof Burg Gutenberg**
Kultur-Treff Burg Gutenberg – eniVier – das Unterländer Satirequartett

28.8.2016 **Alter Pfarrhof**
«Live um 11»: Folks

28.8.2016 **Gemeindesaal**
Liechtensteiner Numismatischer Zirkel – 23. Münzenbörse im Fürstentum Liechtenstein

Herausgeberin: Gemeinde Balzers
Verantwortlich für den Inhalt: Hansjörg Büchel, Gemeindevorsteher
Redaktionelle Betreuung: editio text+publikation
Korrektorat: Gemeinde Balzers, Hildegard Wolfinger
Satz und Druck: BVD Druck+Verlag AG, Schaan
Fotos: Stephanie Büchel, Markus Burgmeier, Freiwillige Feuerwehr Balzers, Dominik Frommelt, Fussballclub Balzers, Gemeinde Balzers, Monika Gstöhl, Peter Gstöhl, Silvio Hoch, Jugendtreff Scharmotz, Lebenshilfe Balzers, Liechtensteiner Vaterland, Liechtensteiner Volksblatt, Franz Josef Meier, Operette Balzers, Pferdesportverein Balzers, Turnverein Balzers, Nils Vollmar, Martin Walser

Gemeinde Balzers, Fürstenstrasse 50, 9496 Balzers
+423 388 05 05, www.balzers.li, info@balzers.li

Swiss Climate
Klimaneutral
gedruckt
SC2016041302 • www.swissclimate.ch

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C013308